

Weil ihn aber der Tod gar bald überleile, so wurde das ganze Werk von **Johann Conrad Zeller** vollführt.

REBUBE, siehe *Rebec*.

REBUFFI, oder *extraordinaire Bastard-Cathane*; Ingleichen *gestauchte Cathaunen*, Anchnarchen, seynd fünfzehn Calibre lang, schüßten siebenzig Pfund Eisen, und wiegen sechs und fünfzig Centner.

REBUFFI (halbe) siehe *Preller*, im XXIX Bande, p. 305.

Rebuffus (Peter) ein Französischer Rechtsgelehrter, war an einem Ort in dem Gebiete von Montpellier 1487 geboren. Nachdem er in der sechsgedachten Stadt den Titel eines Baccalawratus erlangt, gieng er nach Toulouse, und so dann nach Cahors, wo er Doctor der Rechte wurde, und hernächst 5 Jahr lang die Rechte lehrte. Hierauf begab er sich nach Poitiers, von wannen ihn die Herzogin von Berry, und nachmalige Königin von Navarra, Margarethe, 1525 auf die Universität nach Bourges zog. Als er nun auch hier 6 oder 7 Jahre zugebracht, verfiigte er sich nach Paris, und ward allda Professor des canonischen Rechtes. Endlich aber ließ er 1547 sich zu einem Priester weihen, und legte sich annehmlich aufs Hebräische, damit er desto besser in dem Stand seyn möchte, über die Bibel zu schreiben. Sein Tod erfolgte zu Paris den 2 Novembr. 1557. Er war ein guter Advocat, und setzte sich durch seine Gelehrsamkeit in solche Hochachtung, daß man ihn zu Rouen, Toulouse, Bourdeaux und Paris die Stelle eines Parlaments-Raths angeboten, die er aber insgesamt, so wohl, als die ihm von dem Pabst Paulen III angetragene Bedienung eines Auditoris in Ruota in Rom ausgeschlagen. Unter seinen Schriften, welche vielen Verfall angetroffen, obgleich die Schreibart von der ehemaligen Barbares noch vieles an sich hat, sind sonderlich zu merken:

1. praxis beneficiorum, Venedig 1568 in 4. Ingleichen 1600 in fol. und Lion 1570 in fol. Eöln 1610 in 4.
2. de feudis, Eöln 1571 in 8.
3. de verborum significatione, Lion 1581 in fol.
4. in consuetudines regias, Lion 1560 und vermehret 1580 in fol. Ingleichen 1611 in fol.
5. in quatuor primos pandectarum libros, Venedig 1589.
6. consilia & responsa, Lion 1587. Venedig 1588 in fol.
7. les edicts & ordonnances des Rois de France depuis l'an 1226. jusqu'à present avec les annotations, Lion 1547 und 1573 in fol.
8. de prerogativis Principum & in primis de prerogativis regum Franciae, Venedig 1584 und Lion 1619 in fol.
9. Tr. de sententiis praedicialibus sive provisionalibus, Eöln 1595 in 8.
10. de decimis feudalibus & novalibus, Eöln 1572 in 8. Angwerpen 1613 in 8. Frankfurt 1670 in 8.
11. de alienatione rerum ecclesiasticarum, ebend. 1541 in 12.

12. de congrua portione beneficiorum, ebend.

13. de Tellibus.

14. Tr. de privilegiis Universitatum, Collegiorum cet. Frankfurt 1575 in 4.

Loyfel dialogue des Advocats. Simon bibl. des aut. de droit. Caissand vies des JCs.

Rebünzlein, siehe *Kapunzel*.

Rebullius, ein Abtrünniger, lebte zu Anfang des 17 Jahrhunderts, wurde auf Befehl des Pabsts Pauls V enthauptet, und sein Haupt auf der Brücke zu St. Angelo öffentlich zur Schau ausgestellt. Er hat verschiedene Schmah-Schriften wider die Protestirenden herausgegeben. Hoffmanns Lexic. univers. Königs biblioth. vet. & nov.

Rebullosa (Jaimus) ein Dominicaner aus Catalonien, erklärte eine Zeitlang die heilige Schrift zu Urzel, florirte 1620, und schrieb

1. Description del mundo, Barcellona 1603 in 8.
2. Teatro de los mayores principes y causas de las grandecas de sus estados; eb. 1606 in 8.
3. Historia ecclesiastica, ebend. 1610 in 8.
4. Tesoro espiritual de la Iglesia militante, ebend. 1601 in 8.
5. Vida y milagro de S. Oleguer, Obispo de Barcelona, ebend. 1609 in 8.
6. Relacion de las fiestas a la canonizacion de S. Raymundo de Pennafort, ebend. 1601 in 4.
7. Sermones de Quaresma, ebend. 1601 und 1614 in 4.
8. Sermones de Adviento, ebend. 1617 in 4.
9. Sermones del SS. Sacramento, ebend. 1621 in 4.
10. Teatro de ingenios, ausm Italiänischen des Thomas Garzonus übersetzt, ebend. 1600 in 8.
11. Die Auslegung von Cäsar Calderarius übers Magnificat gleichfalls übersetzt, ebend. 1597 und Madrid 1600 in 8.

Anton Bibl. Hispan.

Reburne, ein Ort in der Schottländischen Provinz Eskdale.

Rebus, ein Fort oder Schanze in den Niederlanden, nicht weit von Beurbouig und Hennuin. p. III. X. Dict. geogr. du Pays-bas, p. 227.

REBUS (DE PRINCIPIBUS AGENTIUM IN) siehe *Principibus agentium in rebus (de)* im XXIX Bande, p. 515.

REBUS (PRINCIPES AGENTIUM IN) siehe *Principibus agentium in rebus (de)* im XXIX Bande, p. 515.

REBUS AD EUNDEM JUDICEM EATUR (QUIBUS) siehe *Quibus rebus ad eundem judicem eatur*, im XXX Bande, p. 250.

REBUS ALIENIS NON ALIENANDIS, & de probibita rerum alienatione, vel hypotheca, ist die Aufschrift des 51 Titels aus dem IV Buche des Justinianischen Codicis, u. wird darinnen verordnet, daß niemand die Macht haben solle, fremde Sachen zu veräußern, wie auch was sonst noch bey der Veräußerung oder Verpfändung solcher Sachen Rechtens.

REBUS CORPORALIBUS ET INCORPORALIBUS (DE) ist die Aufschrift des 2 Titels aus dem II Buche derer Justinianischen Institutionen, und